

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 27/28

PDF erstellt am: **09.12.2023**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Nr. 27/28

11. Juli 2000

118. Jahrgang

Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11

Postfach, 8021 Zürich

Telefon 01 288 90 60

Telefax 01 288 90 70

E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine**USIC-Geschäftsstelle:**

Telefon 031 382 23 22

Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15

Telefax 01 201 63 35

E-Mail gs@sia.ch

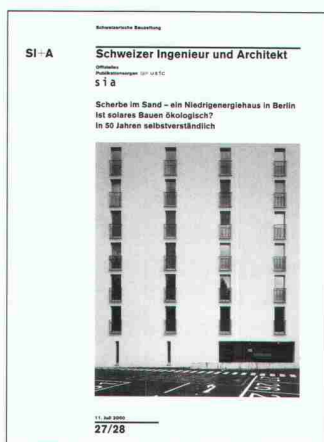
Normen Tél. 061 467 85 74

Normen Fax 061 467 85 76

Internet <http://www.sia.ch>**GEP-Geschäftsstelle:**

Telefon 01 632 51 00

Telefax 01 632 13 29

E-Mail info@gep.ethz.ch**Inhalt****Zum Titelbild: Niedrigenergiehaus in Berlin-Marzahn**

Die Berliner Architekten Assmann, Salomon und Scheidt haben zusammen mit dem Ingenieurbüro Arup in Berlin-Marzahn ein Niedrigenergiehaus erstellt, das nicht nur ökologisch, wirtschaftlich und sozial, sondern auch architektonisch überzeugt. Lesen Sie hierzu den Beitrag «Scherbe im Sand» auf Seite 4 (Bild: Assmann, Salomon und Partner Archiv, Berlin).

Standpunkt	3	<i>Alix Röttig</i> Raum, Farbe und Klarheit
Architektur	4	<i>Hansjörg Gadiet</i> Scherbe im Sand
Haustechnik	10	<i>Anne Haas, Dorothe Gerber</i> Ist solares Bauen ökologisch?
Energie	21	<i>Lioba Schneemann</i> In 50 Jahren selbstverständlich
Berufsfragen	25	<i>Hans Hugi</i> Imagepflege - nachhaltige Entwicklung
Wettbewerbe	31	Laufende Wettbewerbe und Ausstellungen
Forum	35	Zuschriften
Mitteilungen	36	Preise. Forschung. Hochschulen. SIA-Informationen. Veranstaltungen. Neue Produkte
Impressum		am Schluss des Heftes
IAS 12		Erscheint im gleichen Verlag: Ingénieurs et architectes suisses Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98
Architecture		<i>Francesco Della Casa</i> Un projet d'urbanité au fil du fleuve <i>Steeve Iuncker</i> Promenades

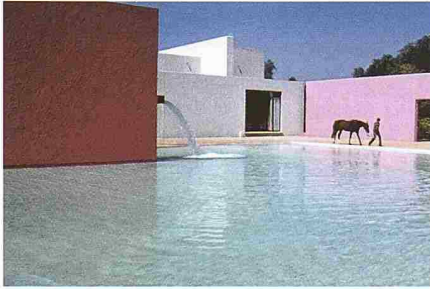
Ausblick auf Heft 29/30

4 Beiträge zu neuen Tendenzen beim Bauen mit Geotextilien

Die nächste Ausgabe ist wiederum eine Doppelnummer und erscheint deshalb erst am 25. Juli.

Raum, Farbe und Klarheit

«Mit Bestürzung musste ich feststellen, dass eine erschreckende Anzahl von Veröffentlichungen über Architektur nicht nur solche Worte wie Schönheit, Inspiration, Magie, Verzauberung und Faszination von ihren Seiten verbannt haben, sondern auch Konzepte wie etwa Gelassenheit, Stille, Vertrautheit und Erstaunen. All diese Begriffe haben sich tief in meine Seele geprägt und obwohl mir bewusst ist, dass ich ihnen in meiner Arbeit nicht immer voll und ganz gerecht wurde, so haben sie doch nie aufgehört meine Leitsterne zu sein.»
(Luis Barragán)



Luis Barragán, San Cristobal
(Bild: René Burri, 1976, Agentur Magnum)

Mit diesen Worten beginnt der kleine und sehr feine Band «Luis Barragán – René Burri», der im Phaidon-Verlag, London, soeben parallel zur gegenwärtigen Sommerausstellung erschienen ist¹. «Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán fotografiert von René Burri» heisst die dazugehörige Ausstellung im Architekturmuseum in Basel.

Aufgestellt wie Skulpturen werden die grossformatigen und farbigen Bilder des Schweizer Fotografen René Burri präsentiert, was die poetische Kargheit der abgebildeten Architektur Luis Barragáns unterstreicht und den sinnlichen Raumeindruck verstärkt. Die Ausstellung zeigt auch eine Serie kleinerer Schwarz-weiss-Fotografien, die den Architekten portraituren und ihn auch in seinem Atelier zeigen.

Burri, der den mexikanischen Architekten Luis Barragán seit Ende der 60er-Jahre immer wieder besuchte und seine Bauten fotografisch begleitete, bezeichnet sich selbst als Nicht-Architektur-Fotograf, dennoch oder gerade deswegen – wer weiss? – sind es starke Bilder.

Im Buch stellt Burri den reinen Architektur Fotografien eine Serie von Bildern aus Mexikos Alltag gegenüber, die alle zwischen 1969 und 1976 aufgenommen wurden. Die Texte zu den Bildern sind mit einer Ausnahme alles Zitate Barragáns, zumeist aus der Rede des damals 78-jährigen anlässlich der Verleihung des Pritzker-Preises 1980 in Dumbarton Oaks, Washington. Wie die Bilder sind sie alle sehr sorgfältig ausgewählt worden und sind auch heute noch so aktuell wie vor zwanzig Jahren, gleichzeitig schälen sie auch sehr prägnant die Persönlichkeit des ursprünglich studierten Ingenieurs heraus.

Kein Grundriss, kein Schnitt, keine Skizze ist in dem Büchlein zu finden und trotzdem glaubt man, Barragán und sein Werk zu verstehen, ja fast ihn selber gekannt zu haben, spürt von seinem Anliegen, Gelassenheit, Stille, Vertrautheit und Erstaunen zu schaffen, und ist fasziniert von der subtilen Ruhe der abgebildeten Orte.

Eine weitere Ausstellung findet sich zur Zeit im Vitra-Design-Museum: die monografische Präsentation des Werkes von Luis Barragán. Unzählige interessante Fotografien aus der Zeit, Skizzen, Pläne sowie Zitate in Deutsch und Englisch und mehrere Filme füllen die Räume des Museums fast bis unter das Dach auf, so scheint es. Zusätzlich können im Zusammenhang mit schematischen Grundrissen an Computer-Terminals die entsprechenden Bilder abgerufen werden.

Dennoch wünschte man sich das eine oder andere Modell der Wohnbauten, um die Gebäude räumlich besser verstehen und die Flut der Bilder besser einordnen zu können. Vor allem aber vermisst man in der Ausstellung das, was die Worte Barragáns an den Wänden kundtun: Ruhe, Stille und Gelassenheit. Und auch Erstaunen...

Alix Röttig

¹Zum Thema:

Luis Barragán René Burri. Phaidon Press limited. ISBN 0 7148 9082 0

Architekturmuseum Basel: Raum, Farbe und Klarheit. Luis Barragán fotografiert von René Burri, bis 13. August 2000.

Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein. Geöffnet bis zum 29. Oktober 2000 (siehe auch SI+A Nr. 23, 9. Juni 2000, S. 537)